

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 98 (2023)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Blickpunkt Heer und Marine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

 DEUTSCHLAND

Die deutschen Leopard 2A8 werden mit dem aktiven Schutzsystem (APS) Trophy ausgestattet. Das geht aus dem Vertragsentwurf hervor, der der vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 24. Mai gebilligten 25-Mio-Euro-Vorlage als Anlage beigefügt war. Mit dem Vertrag beschafft die Bundeswehr 18 Kampfpanzer Leopard 2A8 als Ersatz für die Abgabe an die Ukraine und eröffnet die Möglichkeit, weitere 105 Kampfpanzer zu bestellen. Die Entwicklungsstufe «Leopard 2A8» wurde mit dem genannten Vertrag eingeführt. Die Öffnung des Vertrages für internationale Besteller hat zu entsprechenden Aktivitäten in Tschechien, Litauen und Italien geführt. Das Potenzial liegt – einschliesslich der vorliegenden Bestellungen aus Ungarn, Norwegen und Deutschland – bei knapp 400 Kampfpanzern Leopard



Die Bundeswehr beschafft Leopard 2A8.

2A8 in den nächsten zehn Jahren. Die Firma EuroTrophy hat nun bekanntgegeben, dass sie vom Hauptauftragnehmer für den Kampfpanzer, KNDS (Krauss-Maffei Wegmann «KMW»+NEXTER Defense Systems), mit der Lieferung der Trophy-Systeme für die Leopard 2A8 für Deutschland und darüber hinaus für die 54 Kampfpanzer, die Norwegen bestellt hat, beauftragt wurde. Das APS Trophy sei damit als Teil der neuen Standardkonfiguration «Leopard 2 A8» ausgewählt. Zu den Kennzeichen des Leopard 2A8 gehören neben dem APS Trophy moderne Optronik neuester Generation und ein verstärkter Antrieb.

 GROSSBRITANNIEN

Die britischen Streitkräfte haben ihr Project Hunter zur Einführung eines neuen Sturmgewehrsystems «Alternative Indivi-




KS-1 von Knights Armament Corporation für die Britische Army Special Operations Brigade.

dual Weapon (AIW) System» abgeschlossen. Die Wahl fiel auf eine Version des KS-1 des US-amerikanischen Herstellers Knights Armament Corporation (KAC). Das Sturmgewehr wird nun unter der Bezeichnung L403A1 in die britischen Streitkräfte eingeführt.

Zum System gehören neben der Waffe selbst noch der Mündungssignaturreduzierer QDC/MCQ-PRT ebenfalls von KAC und ein Optiksensystem, bestehend aus einem Vortex-Patrouillenglas und einem Aimpoint-Rotpunktvisier ACRO-P2. Die erste Bestellung umfasst einen Vertrag zur Lieferung von 1620 AIW-Systemen im Wert von rund 17,5 Millionen Euro. Weiterhin besteht die Option, in den nächsten zehn Jahren bis zu 10 000 Systeme zu beschaffen. Die jetzt bestellten ersten AIW-Systeme werden zunächst an die Army Special Operations Brigade (ASOB) geliefert, die in komplexen, hochgefährlichen Umgebungen operiert.

 ISRAEL

Nach Anlaufen der Serienproduktion haben die israelischen Streitkräfte die ersten Kampfpanzer Merkava V unter dem Namen «Barak» (Blitz) in Dienst gestellt. Die Modernisierung hatte besonders die Führungsfähigkeit, Feuerleitung und Situationsbewusstsein im Fokus. Ein Highlight ist nach Angaben der israelischen Streitkräfte (Israel Defence Forces, IDF) der Kampfhelm IronVision von Elbit mit Head-up Display für den Kommandanten, der ihm je nach Kopfstellung die Umge-

bung (look-through-armour) und gleichzeitig relevante Feuerleitdaten darstellt. Durch die Fusion von Kamerabildern, Sensor- und anderen Daten entsteht eine Mixed Reality und der Kommandant hat jederzeit den vollständigen Überblick über die Lage und seine Handlungsmöglichkeiten. Er kann auch den Turm mit seiner Blickrichtung koppeln und damit die Verbindungszeiten Sensor-to-Shooter minimieren. Der Barak wird mit einer breiten und zuverlässigen Sensorinfrastruktur ausgestattet, die es ihm ermöglicht, umfassender als zuvor ein Gebiet zu erfassen, Ziele in der Umgebung zu identifizieren und die Bekämpfung in kurzer Zeit einzuleiten. Die Kampfvisiere für Kommandant und Richtschützen stellen kontinuierlich und in Echtzeit die erfassten Daten dar und bieten Funktionen zur Zusammenführung und Weitergabe von Informationen. Zur Verbesserung des Schutzes wurde lediglich die Integration einer aktualisierten Version des aktiven Schutzsystems (APS) WindGard von Rafael erwähnt. Der Merkava gilt als besonders hoch geschützt. Die 120mm-Bordkanone bleibt offensichtlich unverändert erhalten. *Cécile Kienzi* 



Merkava V «Barak» als neuestes Modell des Israelischen Kampfpanzers.